

II- 634 der Anlagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 43. 279-Präs. A/72

Anfrage Nr. 246 der Abg. Dr. Schmidt
und Gen. betr. Stärkung wissenschaftl.
Forschungsarbeit im zoologischen
Garten Schönbrunn.242/A.B.
zu 246/J.
Präs. am 24. März 1972

Wien, am 21. März 1972

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Dr. Schmidt und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 3. Februar 1972 an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Frage 1

Werden Sie dafür sorgen, dass noch weitere Wissenschaftler im Schönbrunner Tiergarten aufgenommen werden?

Frage 2

Werden Sie die Möglichkeit schaffen, dass Studenten dort volontieren können?

Zu 1) :

Der einen wesentlichen Bestandteil der Schloßhauptmannschaft bildende Tiergarten Schönbrunn ist ein betriebsähnlicher Verwaltungszweig und verfügt daher über keine Dienstposten für Beamte in wissenschaftlicher Verwendung. Der Direktor des Tiergartens und Leiter des zoologischen Fachdienstes Dr. phil. Walter Fiedler hat einen Dienstposten der Verwendungsgruppe A, Höherer Dienst, inne und Dr. med. vet. Heinrich Burger (Eintrittsdatum 1. 2. 1971) ist derzeit noch Vertragsbediensteter des Entlohnungsschemas I, seine Pragmatisierung mit 1. IV. 1972 ist in Aussicht genommen.

Wissenschaftliche Arbeit soll aus dem Tiergarten keineswegs ausgesperrt sein oder bleiben. Nur wird das Tiergartenpersonal selbst schon wegen des Umfanges der täglich anfallenden Arbeiten hier immer nur am Rande tätig werden können und sich seine Tätigkeit in der Hauptsache auf den Austausch der Erfahrungen in Tierhaltung

-2-

zu Zl. 43.279-Präs. A/72

und Tierpflege mit anderen Tiergärten oder zoologischen Instituten beschränken müssen. Wissenschaftliche Forschung, auch im Tiergarten Schönbrunn, müsste daher vor allem von den hierfür zuständigen Instituten der Universität Wien und der Tierärztlichen Hochschule wahrgenommen werden, welchen die Einrichtungen des Tiergartens, soweit sich dies mit dem täglichen Publikumsbetrieb in Einklang bringen lässt, jederzeit für solche Zwecke zur Verfügung stehen.

Die notwendige Koordinierung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Institute im Tiergarten mit der Tiergartenverwaltung ist schon deswegen leichter zu bewerkstelligen, da Dr. Fiedler neben seiner Tätigkeit als Tiergartenleiter auch als Dozent am zoologischen Institut der Universität Wien tätig ist.

Überdies habe ich mit der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung erst kürzlich Kontakt aufgenommen, um mit ihr gemeinsam die Möglichkeiten zu erörtern, wissenschaftliche Assistentenstellen an österreichischen Tiergärten zu schaffen und zu besetzen.

Die Aufnahme von wissenschaftlichen Hilfskräften in die Tiergartenverwaltung selbst halte ich kaum für geeignet, um den Tiergarten Schönbrunn mehr als bisher der wissenschaftlichen Forschung zu öffnen. Die diesbezügliche Initiative und die Zielsetzung der Arbeiten könnte schon aus der Natur der Sache doch immer wieder nur von Hochschulinstituten ausgehen, wenn der nach Meinung der Wissenschaftler hier brachliegende Komplex an wissenschaftlicher Arbeitsmöglichkeit optimal genützt werden soll.

Zu 2) :

Es besteht derzeit schon grundsätzlich die Möglichkeit, dass Studenten im Tiergarten Schönbrunn volontieren können, wovon, soweit Situation und Räumlichkeiten dies zulassen, auch schon vereinzelt Gebrauch gemacht wurde. Im Zuge des Ausbaues des Tiergartens habe ich Auftrag gegeben, die räumliche Situation in dieser Hinsicht noch zu verbessern. Von wesentlicher Bedeutung für die Anleitung und Aufsicht der volontierenden Studenten wird aber auch noch die Lösung des Assistentenproblems sein, auf das ich in der Beantwortung der Frage 1 bereits eingegangen bin.